



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 03 / 15 – 1. März 2015

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie
über folgende Themen:

1. Dorfkirche des Monats Januar 2015 - Trebus (LOS)
2. Zuschüsse des Förderkreises Alte Kirchen im März 2015
3. Baubeginn an der Dorfkirche Seehausen (UM)
4. Musikschulen öffnen Kirchen 2015
5. Ostersonntag: Fest in der Dorfkirche Fretzdorf (OPR)
6. Sicherungsarbeiten an der Gruft in der Dorfkirche Wutike (PR)
7. Ausstellung mit Kirchenfotos im Evangelischen Zentrum
8. Lesungen in Dorfkirchen - Seefeld (BAR)
9. Fachkongress Kirche und Tourismus in Rostock
10. Buchtipp des Monats: Die Dorfkirchen rund um den Beetzsee

Dorfkirche des Monats März 2015 - Trebus (Landkreis Oder-Spree)



Foto: Uwe Donath

In ihrer Grundsubstanz stammt die Trebuser Dorfkirche noch aus dem Mittelalter. Sorgfältig behauene und geschichtete Granitsteinquader im Mauerwerk weisen darauf hin, dass im Zuge der deutschen Besiedlung des als Missionsbistum gegen die heidnischen Lutizen bereits 1124/25 gegründeten Bistums Lebus hier schon in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts eine dauerhafte Feldsteinkirche errichtet wurde. Auf den zweiten Blick jedoch erkennt der Betrachter, dass zahlreiche Brüche und Eingriffe im Laufe der Jahrhunderte das Erscheinungsbild des Gotteshauses wesentlich verändert haben.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurden Dorf und Kirche stark zerstört; der Ort lag sogar für längere Zeit wüst. Erst für das 18. Jahrhundert sind in den in den originalen Bauakten, die ein Trebuser Einwohner aus dem 1945 zerstörten Gutshaus bergen konnte, zwei größere Renovierungen überliefert: 1742 durch den geheimen Rat von Risselmann und 1774 auf Veranlassung einer Frau von Selchow, die zu der jeweiligen Zeit als Rittergutsbesitzer auch das Kirchenpatronat innehatten. Die Umbauten erfolgten „nach reformierter Weise einfach und ohne alle Verzierungen“, sind jedoch am Baukörper gut ablesbar: Die Fenster und wohl auch das Portal auf der Nordseite wurden in der heute noch erhaltenen Form vergrößert und mit einem rundbogigen Abschluss versehen sowie ein mehrfach abgestuftes Gesims zwischen Mauerabschluss und Dachhaut aufgemauert. Teile des Mauerwerks wurden verputzt. Zudem erhielt das zuvor turmlose Kirchengebäude einen bescheidenen barocken Turmaufsatz aus Fachwerk, um die Glocken aufzunehmen. Aus dem ursprünglichen Baubestand ist auf der Südseite des Kirchenschiffes eine zugemauerte gotische Türöffnung erhalten geblieben. Stolz ist die Gemeinde auf eine alte Kirchenbibel, die dem Gotteshaus laut handschriftlichem Eintrag im Jahr 1700 vom Geheimen Rat von Risselmann gestiftet wurde und auf einen 1760 von der Landrätin von Selchow für die Kirche erworbenen Abendmahlskelch.

Einen weiteren gravierenden Einschnitt erlebte die Trebuser Kirche am Ende des Zweiten Weltkrieges. 1945 wurde die Kirche als „Militärdepot“ genutzt und beim Rückzug der deutschen Truppen von diesen angezündet. Die Kirche brannte vollständig aus. Bis auf die gerettete Wetterfahne aus dem 18. Jahrhundert wurde dabei die gesamte Ausstattung vernichtet. Mit dem Wiederaufbau wurde bereits 1953 begonnen; am 7. November 1955 konnte die Wiedereinweihung gefeiert werden. Damals entstand auch die schlichte hölzerne Ausstattung: der einfache Altartisch, dahinter an der Wand ein Kruzifix und die Kanzel.



Foto: Ev. Kirchengemeinde

Die dritte und vorerst letzte schwere Beschädigung geschah erst vor wenigen Jahren: Am 11. September 2011 wurden das Dach und der Kirchturm bei einem Gewittersturm schwer beschädigt. Erste Sicherungsarbeiten konnten, auch dank einer teilweisen Übernahme der Kosten durch die Versicherung - bereits bis zum Sommer des nächsten Jahres beseitigt werden. Bei der Reparatur wurden jedoch im Fachwerk des Turmaufsatzes schwere Holzschäden sichtbar, deren Beseitigung sich nicht auf Anhieb finanzieren ließ. Seit 2012 durfte die Glocke der Trebuser Kirche nicht mehr geläutet werden. Kurz darauf stellte sich heraus, dass durch die marode Holzkonstruktion die Gefahr des Einsturzes bestand. Die komplette Turmkonstruktion musste abgetragen werden; die derzeit funktionslose Glocke steht neben dem Eingang zum Kirchenschiff.

Seitdem läuft im Dorf eine erfolgreiche Spendenaktion, Benefizkonzerte („Turm-Musiken“) wurden organisiert und Fördermittel eingeworben. Noch in diesem Jahr soll der Wiederaufbau

des Fachwerk-Turmaufsatzes der Kirche in Angriff genommen werden. Und dann bleibt das Trebuser Gotteshaus hoffentlich für längere Zeit von Katastrophen verschont...

Die nächste Turmmusik in der Trebuser Kirche findet übrigens am Freitag, dem 8. Mai um 18.30 Uhr mit dem 1. Brandenburgischen Gardeblasmusikorchester anlässlich der Langen Nacht der Museen in der Region Fürstenwalde statt.

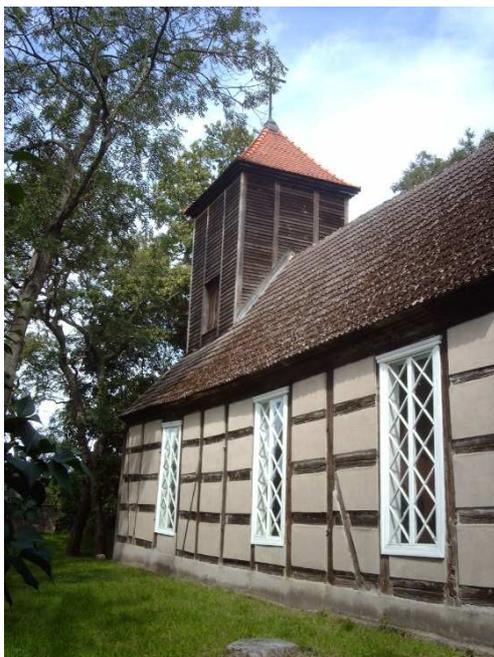
Weitere Informationen: Pfarrer Jörg Hemmerling; Hauffstraße 26; 15517 Fürstenwalde; Tel.: 03361-5318; Mail: hemmerling@evki-fuewa.de

Zuschüsse des Förderkreises Alte Kirchen im März 2015

Im Rahmen seiner Vorstandssitzung im März konnte der Förderkreis Alte Kirchen Zuschüsse für folgende Projekte beschließen:

- für die Sanierung der Dinse-Orgel (1871) in **Kagel (LOS)** - 2.000 Euro,
- für die Sanierung der Dorfkirche **Lühnsdorf (PM)** - 3.000,- Euro und
- für die Instandsetzung des Turmes der Dorfkirche in **Seehausen (UM)** - 2.000,- Euro.

Baubeginn an der Dorfkirche Seehausen (UM)



Nachdem die Finanzierung nun endgültig geklärt ist, werden im Mai die Sanierungsarbeiten am Turm der Dorfkirche Seehausen (Landkreis Uckermark) beginnen und sollen bis zum September bereits abgeschlossen sein.

Die Seehausener Dorfkirche ist eine der wenigen Fachwerkkirchen in der Uckermark. Sie entstand 1753, vermutlich anstelle eines Vorgängerbaus, aus dem die wertvolle Ausstattung (Renaissancealtar und -kanzel um 1600) stammt. Durch Eigeninitiative der Kirchengemeinde und unter tatkräftiger Mitwirkung des damaligen Pfarrers wurden in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts Sicherungs- und Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Leider wurde die Ausfachung mit einem Zementputz überzogen; wegen der mangelnden Atmungsaktivität dieses Materials sind Teile des Fachwerks stark geschädigt. Eine Instandsetzung des Kirchenschiffes ist für das

kommende Jahr 2016 geplant.

An der Finanzierung des Bauabschnittes beteiligt sich auch der Förderkreis Alte Kirchen. Bereits 2009 gehörte der Förderverein Dorfkirche Seehausen zu den Preisträgern unseres „Startkapitals für Kirchen-Fördervereine“.

Musikschulen öffnen Kirchen 2015

Soeben ist der Programmflyer für die diesjährige Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ erschienen, die sich in den vergangenen Jahren fest im Brandenburgischen Kulturkalender etablieren konnte. Über 60 Konzerten finden 2015 statt - so viele wie nie zuvor. Darin beteiligen werden sich über 1.000 junge Musikerinnen und Musiker aus den öffentlich geförderten Musikschulen des Landes.

In ihrem Geleitwort betont die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr.-Ing. Sabine Kunst: „Mein besonderer Dank gilt dem Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V. und dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V., die nicht nur den Impuls zu dieser Veranstaltungsreihe vor mehr als acht Jahren gesetzt haben, sondern auch Jahr für Jahr die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungsreihe sicherstellen. So konnten bisher bereits über 130.000 Euro Spenden für die Erhaltung der Kirchen bei den Konzerten eingeworben werden.“

Das komplette Jahresprogramm finden Sie unter www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gern den Programmflyer mit allen stattfindenden Konzerten zu.

Ostersonntag: Fest in der Dorfkirche Fretzdorf



Im Jahr 1992 war in Fretzdorf (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) der Beginn der Ostermärsche der Bürgerinitiative FREIEHEIDE gegen das Bombodrom in unmittelbarer Nachbarschaft des Dorfes. Zur Erinnerung an den letztlich erfolgreichen Bürgerprotest findet am Ostersonntag, dem 5. April ein Fest in der Fretzdorfer Dorfkirche statt. Auftakt ist ein Gedenkgottesdienst um 10 Uhr, an den sich ein Konzert des Saxophonquartetts Wittstock mit kurzen Reden ehemaliger Teilnehmer anschließt. Ab 12.30 Uhr wird zu einem geselligen Beisammensein mit reichlichem und gutem Essen in die Gaststätte „Dossekrug“ eingeladen.

Sicherungsarbeiten an der Gruft in der Dorfkirche Wutike (PR)



Foto: MAZ

Bei Bauarbeiten am Fußboden der Dorfkirche Wutike (Landkreis Prignitz) wurde in der Nähe des Eingangsbereiches im Dezember vergangenen Jahres eine Gruft der ehemaligen Patronatsfamilie von Platen entdeckt. Archäologen und Anthropologen untersuchen derzeit die Gebeine von sechs dort bestatteten Personen sowie Holzreste der Särge sowie Leder- und Textilfragmente.

Nach Abschluss der Untersuchungen sollen die Gebeine pietätvoll in der Gruft erneut bestattet werden. Die Gruft wird anschließend verschlossen und künftig nicht zugänglich sein.

Ausstellung mit Kirchenfotos im Evangelischen Zentrum

Am **Dienstag, dem 3. März um 13 Uhr** findet im Evangelischen Zentrum, Haus 2, 4. Etage, Georgenkirchstraße 69, 10249 Berlin, in Anwesenheit der Künstler die Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern der Fotografen Wolfgang Reiher und Leo Seidel statt. Unter dem Titel „**Welt weit - vor Ort. Kirchen in Berlin und Brandenburg**“ werden Fotos aus den bisher vier Bildbänden präsentiert, die Kara Huber über Kirchengebäude in Brandenburg und ihre Hüter in Brandenburg und Berlin herausgegeben hat.

Begrüßung: Bischof Markus Dröge

Einführung: Kara Huber und Bernd Janowski (Förderkreis Alte Kirchen)

Lesungen in Dorfkirchen (BAR)

Seit 2013 hat die Stiftung Zukunft Berlin in Kooperation mit dem Förderkreis Alte Kirchen eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, deren Ziel es unter anderem ist, das Zusammenwachsen der Metropole Berlin mit dem brandenburgischen Umland zu befördern. Unter dem Motto „Nachbarn bei Nachbarn - Berliner Künstler lesen in Brandenburgs Dorfkirchen“ stellen bekannte Schauspieler Texte vor, die sich mit dem jeweiligen Veranstaltungsort und/oder seiner Umgebung beschäftigen. Die nächste Lesung **findet am Sonntag, dem 8. März 2015 in der Dorfkirche Seefeld (Barnim)** statt.

Der Schauspieler und Regisseur **Hermann Beil**, Präsident der Akademie der Darstellenden Künste, liest **ab 16 Uhr** aus dem Kapitel „Werneuchen“ des Werkes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ von Theodor Fontane. Bei dieser Lesung wird es um die Werneuchener Lokalberühmtheit „Schmidt von Werneuchen“ gehen. Umrahmt wird die Lesung mit einer durch die Gemeinde organisierte Kaffeetafel und durch das **Orgelspiel von Britta Euler, Kantorin der St. Marienkirche Bernau**.

Bereits ab 15 Uhr führt der ehemalige Direktor des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Prof. Dr. Detlef Karg, durch Kirche und Umgebung. Die Kirche aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert liegt inmitten des alten Dorfangers, umgeben vom Friedhof.

Fachkongress Kirche und Tourismus in Rostock

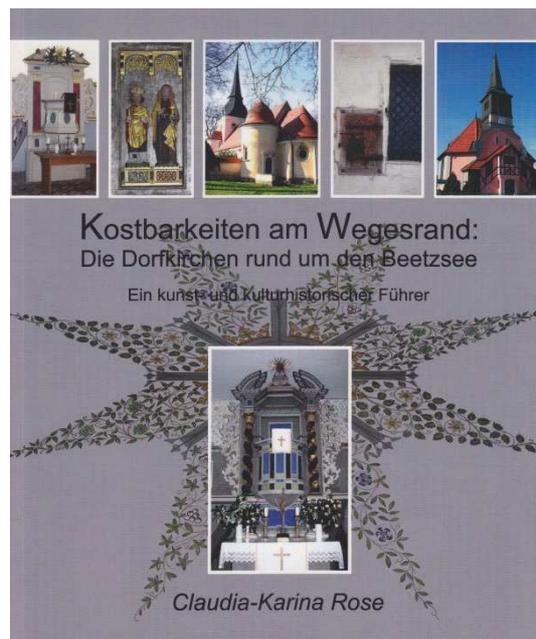
Der 6. Fachkongress Kirche und Tourismus findet unter dem Thema „Slowtourism und Pilgerboom - Sinnsuche trifft Hoffnungsort“ vom 17. bis zum 18. März in Rostock statt.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Menschen aus Tourismus und Kirche zusammenzuführen, die Kommunikation zu verbessern und gemeinsame Entwicklungen zu befördern.

Ausführliche Informationen finden Sie unter

<http://www.gemeindedienst.nordkirche.de/tourismus/fachkongress/index.html>

Buchtipp des Monats: Die Dorfkirchen rund um den Beetzsee



Der spätestens seit dem Lied von Fritze Bollmann, dem „Barbier aus Brandenburg“ bekannte Beetzsee ist Teil einer Seenkette, die sich als eiszeitliche Rinne nordöstlich der Stadt Brandenburg an der Havel bis fast nach Nauen hinzieht. Die Region hat nicht nur wunderbare Naturerlebnisse zu bieten. In den Dörfern haben sich auch zahlreiche Kirchengebäude erhalten, die für den Wochenendtouristen aus der nahen Großstadt Berlin immer einen Besuch lohnen.

Claudia-Karina Rose ist seit dem Jahr 2001 Vorsitzende des „Fördervereins Gortz e.V. für Denkmalschutz und Kulturförderung“ und hat mit ihren Mitstreitern wesentlich dazu beigetragen, dass die Gortzer Kirche nicht nur denkmalpflegerisch vorbildlich saniert wurde, sondern durch zahlreiche Veranstaltungen auch wieder zum Mittelpunkt des Ortes geworden ist. Seit etlichen Jahren bietet Claudia-Karina Rose kunstgeschichtliche Führungen zu den Dorfkirchen der Region an und hat ihre Erkenntnisse nun zu einem - durch Fotos ihres Mannes Uwe Sernow-Rose umfangreich illustrierten - kunst- und kulturhistorischen Führer zusammengefasst und in Buchform veröffentlicht.

Es ist faszinierend zu entdecken, was für eine Vielfalt an sakralen Denkmalen sich auf relativ begrenztem Areal erhalten hat. Die doppeltürmige mittelalterliche Backsteinkirche in Tremmen war - worauf die in dieser Region einmalige Außenkanzel hinzuweisen scheint - wohl einst Ziel einer regionalen Wallfahrt. In Bagow wurde in den neunziger Jahren die akut vom Einsturz bedrohte originelle Kirche des Architekten Georg Büttner im Heimatstil aus dem Jahr 1906 instandgesetzt und restauriert. Das Gotteshaus in Ketzür mit großartigen Wandmalereien und einem imposanten Grabmal des Magdeburger Bildhauers Christoph Dehne für die Familie des Patronatsherrn Heino von Brösicke von 1611/13 gibt dem Bauhistoriker wegen seines im mittelalterlichen Ursprungsbau siebeneckigen Grundrisses noch heute Rätsel auf. Insgesamt werden neunzehn Kirchen ausführlich dargestellt, und mit ihnen ihre wertvolle Ausstattung: gotische Schnitzaltäre und barocke Kanzelaltäre, Taufengel, Orgeln und Grabdenkmäler.

Darüber hinaus berichtet Claudia-Karina Rose auch über die Erfolge, die in den letzten zwei Jahrzehnten bei der Sanierung der Kirchen erreicht werden konnten und an denen in zahlreichen Fällen lokale Fördervereine beteiligt waren und sind. In dem winzigen Ort Saaringen hat der vom Förderkreis Alte Kirchen mit initiierte Verein die Kirche 1997 sogar in

sein Eigentum übernommen, um die Erlaubnis zur Sicherung des vom Einsturz bedrohten Gebäudes zu erhalten.

Vor Beginn der Reisesaison ist der Kauf des Buches unbedingt zu empfehlen, ebenso wie ein anschließender Besuch in einigen der vorgestellten Dorfkirchen...

Claudia-Karina Rose: Kostbarkeiten am Wegesrand: Die Dorfkirchen rund um den Beetzsee. Ein kunst- und kulturhistorischer Führer. Berlin 2015. ISBN: 978-3-86386-844-4; 148 Seiten; EUR 27,70

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen@aol.com.